

Vorwort

Kreativität ist ein beliebtes und allgegenwärtiges Thema in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Wo, bezogen auf wissenschaftliche, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen, Wettbewerb, Kooperation und Innovation angemahnt werden und das Neue beschworen wird, geht es stets um die Leistungsfähigkeit individueller wie kollektiver Kreativität und deren Förderung. Dem wiederum kontrastiert auf eine seltsame Weise der Umstand, daß weitgehend unklar ist, was unter Kreativität verstanden werden soll, welcher Art das gesuchte Neue ist und wie man es, auf Kreativität setzend, schafft.

Eine vom Konstanzer Wissenschaftsforum veranstaltete Tagung widmete sich der Klärung des Kreativitätskonzepts in disziplinärer wie transdisziplinärer Weise und suchte Wege der Realisierung von Kreativität in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft zu weisen. Sie fand am 19. und 20. April 2007 unter dem Titel „Kreativität ohne Fesseln – Über das Neue in Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur“ in Berlin statt. Im einzelnen ging es um Voraussetzungen der Kreativität und um das Verhältnis von Markt und Wissen. Den Abschluß bildete ein Streitgespräch zum Stichwort „Die kreative Universität“.

Der vorliegende Band dokumentiert die Vorträge und die Statements der Teilnehmer und versteht sich als Beitrag zur Kreativitätsforschung in praktischer Absicht. Besonderer Dank gebührt Anne Mone Sahnwaldt, Ursula Stricker-Ellsiepen und Christopher von Bülow für die Herstellung des Manuskripts.

Gerhart von Graevenitz

Jürgen Mittelstraß